

Gemeindekanzlei Emmen  
6021 Emmenbrücke

Emmenbrücke, 23. September 2015

### **Motion betreffend Einführung einer einwohnerrätlichen Bildungskommission**

Im Rahmen der Totalrevision der Gemeindeordnung von Emmen wurde die Einführung einer gemeinderätlichen bzw. einer einwohnerrätlichen Bildungskommission an Stelle der Schulpflege mit Behördenstatus geprüft. Nach der Vernehmlassung wurde die Schulpflege schliesslich gestützt auf Artikel 53 der Gemeindeordnung im Jahre 2008 durch eine gemeinderätliche Kommission ersetzt.

Die Bildungskommission wird vom für die Schule zuständigen Gemeinderat geführt und neben einer Vertretung aller Fraktionen des Einwohnerrates gehören der Bildungskommission auch eine Fachvertretung, eine Vertretung der Musikschule, des Emmer Gewerbes sowie eine Elternvertretung an. Ausserdem sind die Mitglieder der Geschäftsleitung der Volksschule Emmen und die Musikschulleitung beratende Mitglieder der Bildungskommission. Dadurch besteht die Bildungskommission aus fast ebenso vielen Mitgliedern aus der Verwaltung wie gewählten Bildungskommissionsmitgliedern.

Die Bildungskommission vertritt die Anliegen der Öffentlichkeit und der Elternschaft betreffend die Volks- und Musikschule. Ausserdem wirkt die Bildungskommission bei Erlassen wie bspw. Leitbild, Schulordnung, SER (Strategischer Entwicklungs- und Ressourcenplan), Elternbildung und Elternmitwirkung sowie Schulraumplanungsbericht beratend mit. Zudem kann die Bildungskommission projektbezogen eine Arbeitsgruppe einsetzen.

Die Bildung hat in der Schweiz einen hohen Stellenwert. Auch in der Gemeinde Emmen hat die Direktion Schule und Kultur mit über 28% neben der Direktion Soziales und Gesellschaft (33%) und der Direktion Finanzen und Personelles (fast 17%) einen bedeutenden Anteil der Auslagen der Gemeinde. Im Einwohnerrat hingegen kommt der Bildungskommission ein geringer Stellenwert zu. Im Gegensatz zur Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (R+GPK) und zur Bau- und Verkehrskommission (BVK), die bei entsprechenden Bericht und Anträgen nach eingehender Prüfung, direkt Einfluss nehmen können, fehlt die Meinung der Bildungskommission bei bildungspolitischen Angelegenheiten an den Sitzungen des Einwohnerrates. Nachdem die Bildungskommission nun während zwei Legislaturen mit oben erwähntem Pflichtenheft geführt wurde, sind wir der Meinung, dass es Zeit ist, die Situation zu analysieren und einen Systemwechsel zu einer einwohnerrätlichen Kommission zu prüfen.

Aus diesem Grund fordern wir den Gemeinderat auf, die Einführung einer einwohnerrätlichen Bildungskommission, die sämtliche einwohnerrätlichen Geschäfte im Bereich der Volksschule behandelt, vorzusehen.

namens der FDP Fraktion  
Ramona Gut-Rogger

